

PROTOKOLL

3. Treffen der Bürgerinitiative „Unser Mössingen“ am 13. 12. 2015, 19 Uhr, Sportheim Langgass-Turnhalle Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Nach der Begrüßung durch Hartmut Müller berichtet Roselinde Stolz über folgende Punkte:

1. **Info über Entscheidung Claudia Jochen (Rücktritt aus 3-er Gremium)**
Claudia befürchtet, dass durch OB der Vorwurf kommen könnte, sie sei befangen, nachdem sie für das Tagblatt berichtet. Deshalb möchte sie nun doch nicht im 3-er Gremium vertreten sein. Die Anwesenden haben Verständnis. Frage: Wer stellt sich zur Verfügung? Herr Falk Föll, der zum 1. Mal teilnimmt, die Aktivitäten der BI aber von Anfang an verfolgt, ist nicht abgeneigt, möchte seine Antwort aber bis zum Ende des Treffens vertagen.

Letztendlich erklärt sich Herr Föll bereit, im 3-er Gremium mitzuarbeiten, was von den Anwesenden positiv aufgenommen wird.
Das Gremium setzt sich jetzt zusammen aus Roselinde Stolz, Hartmut Müller und Falk Föll.

2. **Bericht über Brief an KBF -- Gesprächstermin KBF am 15.12.2015**
KBF hat auf unser Schreiben postwendend per e-mail den Termin 15.12.15, 11 h, bestätigt. Hartmut und Roselinde werden zu dem Termin gehen und in Erfahrung bringen, wie die KBF die Bebauung des Gebäudes plant.
3. **Verteilung der Flugblätter beim Weihnachtsmarkt - Stand**
Hartmut, Hermann, Roselinde und zeitweise Hanne Bohn haben nachmittags bis etwa 17 h Flugblätter verteilt und Befürworter unterschreiben lassen. In dieser kurzen Zeit haben wir etwa 80 Unterschriften bekommen.

Es ist festzustellen, dass große Unzufriedenheit und Unmut über die Vorgehensweise der Verwaltung und des Gemeinderates bei den Bürgern herrscht. Häufig wurde ausgesprochen, die Leute fühlen sich „verarscht“, Verwaltung macht, was sie will.

4. **Erstellung einer Internet-Seite/Web-Blog - Wer? Wann?**
Wie schon beim 2. Treffen reagieren auch die neuen Anwesenden positiv auf den Vorschlag, eine Internetseite „Unser Mössingen“ mit Web-Blog einzurichten. Dort können sich dann die Bürger ihren Frust und Unmut von der Seele schreiben „Klagemauer“– oder auch Positives berichten. Hanne Bohn will diesbezüglich auf ihren Sohn Fabian zugehen. Auch Hartmut will sich dieser Sache annehmen.
5. **Gemeinderatssitzung am 07.12.2015**
 - Kosten gesamter Außenbereich 2,3 Millionen €
 - Parkhaus 3,3 Millionen €

Bernd Müller sagt, er ist über die Höhe erschrocken, stimmt dann doch dafür.

Peter Kölle fragt, woher das Geld kommen soll, vorher könne kein Beschluss gefasst werden. OB sagt, das würde sich dann schon zeigen bis 2018/2019, er soll nicht so einen Aufstand machen. (Später nimmt er „Aufstand“ zurück.) Peter stimmt gegen Beschluss, 2 Enthaltungen (Caro + ?)

Stimmung im Gemeinderat katastrophal. OB behandelt Mitglieder schulmeisterlich.

6. Öffentliche Toilette

Frage von einem Gemeinderat (H. Scherer?), ob im Parkhaus eine Toilette geplant ist. Bürgermeister ist sehr erstaunt, weiß nichts davon - Antwort ARP: „Nein“.

Frage, ob sich im Gesundheitszentrum eine öffentliche Toilette befindet. - Nicht bekannt.

OB ist der Meinung, Besucher können die „netten Toiletten“ in der Stadt benutzen. Wo sind sie? Wie sollen Ortsfremde sie finden? Geschäfte werden begeistert sein. 96 Parkplätze - fast 6 Millionen Kosten. Kein Geld für öffentliche Toilette!

Frage: Antrag der BI an Verwaltung und Gemeinderat, eine öffentliche Toilette einzurichten? Gut platzierte Hinweise in der Stadt.

Diesem wurde zugestimmt. Antrag formulieren.

7. Information über die Belegung des Gesundheitszentrums

400 qm des Gesundheitszentrums sollen bereits an den Landkreis vermietet sein. Da kommt die Drogenhilfe rein (Irmgard Hornef VHS-Kurs).

Ist das dem Gemeinderat und dem OB bekannt? In Brief aufnehmen?

Es wurde beschlossen, so schnell wie möglich ein Gespräch mit dem OB zu suchen und die BI vorzustellen. Vorher soll eine Liste mit Punkten erarbeitet werden (siehe Anhang). Roselinde hat am 15.12.15 morgens bei Frau Meder im Sekretariat angerufen und um einen Termin noch vor Weihnachten gebeten. Sie will Termin mitteilen.

8. Alternativvorschläge Begrünung Stadtmitte, Straßenlampen usw.

Caro und Dreher-Rees fordern Alternativ-Vorschläge für Begrünung (heimische Bäume, kein japanischer Schnurbaum, keine Hainbuchenhecke –Blätter im Herbst mit großer Rutschgefahr auf dem Plattenbelag; statt dessen immergrüne Bäume) Alternative auch für hässliche Straßenlampen.

In die Gesprächsliste/Fragenkatalog mit OB aufnehmen.

9. Mehr Präsenz der BI bei Gemeinderatssitzungen

Nächste Sitzung bezüglich Außengestaltung am 25.01.16 mit Beschlussfassung! Termin notieren.

10. Vorgehensweise KSK

Über Herrn Verworn soll an die KSK herangetreten und ein Gespräch über den Stand der Planungen des neuen KSK-Gebäudes geführt werden.

Falls das Gespräch mit OB noch vor Weihnachten geführt werden kann, soll am 22.12.2015, 19 Uhr, ein Treffen der BI stattfinden. Dabei soll über den Gesprächsverlauf informiert werden. Vertreter von GEA und Tagblatt sollen dazu eingeladen werden, damit sie über die Aktivitäten der BI berichten können.

Mössingen, den 15.12.2015

Aufgestellt: Roselinde Stolz

Protokoll 3.Treffen 13.12.15

FRAGENKATALOG

Gespräch mit OB Bulander anlässlich der Vorstellung der BI

Leitbild Mössingen 2030

„Stadt in Bewegung – Begabungen zu Stärken machen“

1. Übergabe des Schreibens der BI an OB und Fraktionen bezüglich der Forderungen der BI nach mehr Bürgerbeteiligung und Projekt-Transparenz
–zeitgleich dieser Brief auch an Fraktionen-
2. Was sagt OB zu der Stimmung auf dem Nullpunkt bei den Bürgern?
3. Wie sieht die Planung aus für die neuen Gebäude der **KBF** und der **KSK**?
OB weiß auf Nachfrage in GR-Sitzung am 7.12.15 nicht, wie Gebäude KBF aussieht. Daher Gespräch mit Herren Seyfarth und Mohler am 15.12.15. Laut Lageplan steht das geplante Gebäude der KBF im spitzen Winkel zur Berggasse = aufgelockert. Bauamt empfiehlt Grenzbebauung. Was sagt OB dazu?
4. Antrag zur Einplanung einer öffentlichen Toilette mit Wickelplatz in einem Gebäude in der neuen Mitte mit guter Ausschilderung.
Beim Gespräch mit KBF wurde von den Stiftungsvorständen Bereitschaft signalisiert, über eine öffentliche Toilette mit Wickelplatz im neuen KBF-Gebäude nachzudenken. Dies hätte den Vorteil, dass immer Menschen in der Umgebung sind und somit Vandalismus kein großes Thema sein dürfte. Transparente Gestaltung wie in der Pausa sorgt für Sauberkeit. Toilettenproblem evtl. über Bau- oder Nutzungsaufgaben lösen. In erster Linie muss die Kostenfrage geklärt werden.
5. Wer/Was kommt rein ins Gesundheitszentrum?
6. Wer hat bereits gemietet? (Ist es Fakt: Landkreis 400 qm Drogenhilfe? Schulen um die Ecke!)
7. Wie viel ist noch frei?
8. Bietet das Gesundheitszentrum eine Notfallversorgung? Wichtig!
9. Alternativ-Vorschläge zur Außengestaltung, wie in der Gemeinderatssitzung am 7.12.15 zur Sprache gebracht:

Heimische Bäume, immergrüne Pflanzen, damit im Herbst nicht alles voller Blätter liegt (Rutschgefahr auf dem Plattenbelag) und im Winter nicht alles kahl ist.

Wie verhält sich der Plattenbelag bei Frost?

Wie verhält sich der Belag im Herbst, wenn nasse Blätter liegen? Gehbehinderte!

Straßenlampen sind häßlich. Muster!
10. Zur Bemusterung auch die Bürger einladen und eine Ortsbegehung durchführen.
11. Bürgerversammlungen und Stadtteilversammlungen als Kommunikationsmittel einberufen
12. Werden die Container am Draisweg noch aufgestellt, nachdem die Flüchtlinge in der Pausa unterkommen? Wie geht's weiter mit den Flüchtlingen in der Pausa?